

REALFICTION

FILMVERLEIH

Presseheft



REWIND – Die zweite Chance

D 2018 – 106 Min. - DF

Ein Spielfilm von Johannes F. Sievert

(„Verfluchte Liebe deutscher Film“, „Offene Wunde deutscher Film“)

Mit Alex Brendemühl ("Le Prière" / Wettbewerb Berlinale 2018, "Die Frau im Mond"), Sylvia Hoeks ("Blade Runner 2049"), Idil Üner u.a.

Kinostart: 3. Mai 2018

REAL FICTION FILMVERLEIH

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 – 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

REALFICTION

FILMVERLEIH

SYNOPSIS

Kommissar Richard Lenders ermittelt in einem Mordfall. Als er und sein Kollege bei der Autopsie des Toten auf einen implantierten Chip im Kopf des Opfers stoßen, werden sie mit der Möglichkeit konfrontiert, dass der Tote eventuell aus einer anderen Zeit stammt. Bei seinen Ermittlungen lernt Lenders ein Team von Teilchen-Physikern kennen, die ihm helfen sollen, die komplexen Formeln, die man auf dem Chip bei dem Toten fand, zu entschlüsseln. Und tatsächlich scheinen sich hier Spuren des Verbrechens zu finden. Ein weiterer Mord geschieht, der einem ähnlichen Muster zu folgen scheint. Während die Kommissare versuchen den Mörder zu finden, wächst in Lenders eine Hoffnung: könnte er den Chip nutzen, um die Morde zu verhindern und auch seine eigene Vergangenheit zu ändern?

Regisseur Johannes F. Sievert („Verfluchte Liebe Deutscher Film“) gelingt mit REWIND die Verbindung des Kriminalgenres mit den Elementen eines klassischen phantastischen Filmstoffes: eine Mordermittlung, die mit den Möglichkeiten einer Zeitumkehrung spielt. Kommissar Lenders als Zeitreisender erscheint in REWIND als eine realistische Möglichkeit.

REGIESTATEMENT

Jeder Mensch hat etwas, das in ihm arbeitet: bei mir ist es das Gefühl der Einsamkeit und das Kino jener Ort, an dem ich mich nicht einsam fühle. REWIND erzählt von Einsamkeit und Verlust. Das Science-Fiction-Element der Zeitreise ermöglicht mir dabei, die Tür zu unserer Phantasie ein wenig weiter zu öffnen....

Der phantastische Film hat in Deutschland eine lange - ebenso stilprägende wie vergessene – Tradition, die eine eigene Qualität auf die *dämonische* Leinwand brachten: die Fragilität der menschlichen Existenz. Die Zeitreise erscheint mir eine spannende Metapher die Frage: *Gibt es ein Schicksal?* unter einem neuen, ungewöhnlichen Blickwinkel zu betrachten.

Die Möglichkeit die Vergangenheit ändern zu können, ist faszinierend: denn jeder von uns hat etwas, dass er gerne noch einmal und vor allem anders tun würde. Welche Situationen würden sich daraus ergeben? Was ist mit den Erkenntnissen der Quantenphysik, das jeder Akt des Beobachtens, das, was beobachtet wird, augenblicklich verändert? Gibt es eine Bestimmung, der ich nicht entkommen kann? Oder ist die Zukunft ungeschrieben? Wir denken gerne, wenn schon die Vergangenheit in Stein gemeißelt ist, dann wollen wir wenigstens unsere Zukunft selbst gestalten – mit unserem freien Willen. Aber existiert dieser wirklich?

Diese Ideen sind die treibende Kraft hinter der Story, das, was mich an der Geschichte fesselt, beschäftigt: wenn es möglich wäre, in die Vergangenheit zu reisen, welche meiner Handlungen würde ich ändern, wo würde ich eine andere Abzweigung im Leben nehmen? Könnte ich einen Fehler wiedergutmachen oder den Menschen, die ich liebe und die von uns gegangen sind, noch einmal etwas sagen... Im Prinzip ist jeder Film eine Zeitreise – in REWIND wird die Zeitreise und ihre Auswirkungen jedoch konkret: emotional, persönlich, narrativ, philosophisch.

ÜBER JOHANNES F. SIEVERT

Johannes F. Sievert studierte Film- und Fernsehwissenschaften, Theater- und Politikwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, in Köln und Berlin. Nach dem Magisterabschluss arbeitet er als Aufnahmeleiter, Car-Captain, Zweiter und Erster Regie-Assistent für internationale TV-, Kino- und Werbefilmproduktionen. Von 2002 – 2005 studierte er Regie an der internationalen Filmschule Köln. Sein Abschlussfilm KOMA lief auf zahlreichen internationalen Festivals. 2011 gründete er die Augustin Film KG. Gemeinsam mit Dominik Graf hat er das Buch ‚*Im Angesicht des Verbrechens: Fernseharbeit am Beispiel einer Serie*‘ herausgegeben, in dem Graf und die an der Serie Beteiligten in Interviews Einblick in die Entstehung der Mini-Serie geben. 2015 drehte Sievert sein Spielfilm-Debüt REWIND, zu dem er auch das Drehbuch verfasste, sowie gemeinsam mit Dominik Graf den Dokumentarfilm VERFLUCHTE LIEBE DEUTSCHER FILM, der seine Premiere auf der Berlinale 2016 erlebte. Im selben Jahr drehte er – wieder zusammen mit Graf – die Fortsetzung Ihres Dokumentarfilms OFFENE WUNDE DEUTSCHER FILM, der ebenfalls auf der Berlinale lief.

FILMOGRAFIE

- 2017 – 2015** **Rewind**
Regie – Spielfilm 100 Minuten
Pandora Filmproduktion / WDR / ARTE
- 2017 – 2016** **Offene Wunde deutscher Film**
Drehbuch, Regie [gemeinsam mit Dominik Graf] &
Produzent – Dokumentarfilm 90 Minuten
Augustin Film / WDR / ARTE
- 2016 – 2014** **Verfluchte Liebe deutscher Film**
Drehbuch, Regie [gemeinsam mit Dominik Graf] &
Produzent – Dokumentarfilm 90 Minuten
Augustin Film / WDR / ARTE
- 2014 – 2013** **Rewind**
Drehbuch – Spielfilm
- 2013 – 2010** **Diverse Spots und Making Of's**
Regie & Produzent
u.a. für *Die geliebten Schwestern* - Making Of 20 Minuten

REALFICTION

FILMVERLEIH

Gangsta Fiction – Im Angesicht des Verbrechens - Making Of 30 Minuten
Augustin Film / WDR / ARTE

Brüder

Produzent – Kurzfilm 23 Minuten
Kurzfilm von Türker Suer

2009 – 2008

Zeche is nich...

Episode „Sinan G“

Regie & Drehbuch – Episodenfilm 20 Minuten
Made in Germany Filmproduktion / ZDF

Junge Hunde

Regie, Drehbuch & Produzent – Dokumentarfilm 70 Minuten
Pi Filmproduktion

2007

Absolution

Produzent – Kurzfilm 15 Minuten
Kurzfilm von Markus Sehr

2005

KomA

Regie, Drehbuch & Produktion – Kurzfilm 11 Minuten Abschlussfilm ifs
Auszeichnung: 2. Platz, Kurzfilmfestival Tatort Eifel 2007

FILMOGRAFIE ALEX BRENDEMÜHL (Richard Lenders)

*1972 Barcelona

Ausgebildet am Institut del Teatre Barcelona

Auswahl

2018 | **7 Reasons to Run Away** | Compacto | Kinofilm | Regie: Gerard Quinto, Esteve Soler, David Torras

2017 | **Transit** | Schramm Film, neon productions | ZDF, arte | Kinofilm | Regie: Christian Petzold

2017 | **La Prière** | Kinofilm | Regie: Cedric Kahn

2017 | **Django** | Fidélité Films | Kinofilm | Regie: Etienne Comar

2016 | **7 anos** | Cactus Flower Producciones | Kinofilm | Regie: Roger Gual

2016 | **From the Land of the Moon (OT: Mal de Pierres)** | Les Productions du Trésor | Kinofilm | Regie: Nicole Garcia | Ensemble-Hauptrolle, Premiere beim International Filmfestival Cannes 2016

2016 | **Truman** | Audiovisual Aval SGR | Kinofilm | Regie: Gay Cesc

2014 | **Les petites femmes de Paris** | Sommerfugl Productions | Kinofilm | Regie: Slony Sow

2014 | **Twice Upon a Time in the West** | Arthouse Blockbusters | Kinofilm | Regie: Boris Despodov

2014 | **The Invisible Artery** | Manium Produccions | Kinofilm | Regie: Pere Vilà i Barceló

2014 | **Hedi Schneider steckt fest** | Komplizen Film | Kinofilm | Regie: Sonja Heiss

2013 | **Die Abmachung** | Made In Germany Filmproduktion | Kinofilm | Regie: Peter Bösenberg | Ensemble-Hauptrolle

2013 | **Eltern** | 23/5 Filmproduktion | Kinofilm | Regie: Robert Thalheim

2012 | **Die Vermessung der Welt** | Boje Buck Produktion | Kinofilm | Regie: Detlev Buck

2009 | **Die Liebe der Kinder** | 2Pilots Filmproduktion | Kinofilm | Regie: Franz Müller | Hauptrolle, Filmfest München 2009, Filmfest Oldenburg 2009

FILMOGRAFIE SYLVIA HOEKS (Sophia van Thijssen)

*1983 Maarheeze, Niederlande, lebt in L.A.
Maastricht Theatre Academy
Shooting Star Award Berlinale 2011

Auswahl

2018 **All the Devil´s Men**, Regie: Matthew Hope
2017 **Blade Runner: 2049**, Regie: Denis Villeneuve
2017 **Whatever happens**, Regie: Niels Laupert
2013 **The Best Offer – Das höchste Gebot**, Regie: Giuseppe Tornatore

FILMOGRAFIE MAX VON PUFENDORF (Marc Gerbaulet)

*1976 Hilden
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

Auswahl

2006 **Mörderischer Frieden**, Carsten Benedikt, Regie: Rudolf Schweiger
2007 **Die Buddenbrooks**, René, Regie: Heinrich Breloer
2010 **Waffenstillstand**, Oliver, Regie: Lancelot von Naso
2011 **Offroad**, Philipp, Regie: Elmar Fischer
2012 **Girl on a bicycle**, Fritz, Regie: Jeremy Leve
Der Geschmack von Apfelkernen, Carsten Lexow, Regie: Vivian Naefe
2014 **Fritz Lang**, Fritz Lang jung, Regie: Gordian Maugg

FILMOGRAFIE IDIL ÜNER (Beatrice Lenders)

*1971
Hochschule der Künste Berlin
"Evet, ich will" Filmfest Lünen - Hauptpreis "Lüdia" 2008

Auswahl

2009 **Zweiohrküken**, Regie: Til Schweiger
2006 **Auf der anderen Seite**, Regie: Fatih Akin
2005 **Reine Formsache**, Regie: Ralf Huettner
2004 **"Visions of Europe", Die alten bösen Lieder** Kurzfilm zum Thema "Europa"
Regie: Fatih Akin | Zentropa in Koproduktion mit Arte
2003 **Gegen die Wand**, Regie: Fatih Akin
2000 **Bella Martha**, Regie: Sandra Nettelbeck

REALFICTION

FILMVERLEIH

CREDITS

Regie: Johannes F. Sievert
Continuity: Djémila Stiti
Drehbuch: Johannes F. Sievert
Dramaturgie: Dominik Graf
Kamera: Hendrik A. Kley
2. Kamera: Jakob Beurle
Standfotos: Martin Menke
Licht: Jürgen Tomadini
Szenenbild: Cora Pratz
Maske: Christina Paul, Astrid Mariaschk
Kostüme: Ute Paffendorf
Schnitt: Patricia Testor
Ton: Andreas Wölki
Casting: Sabine Schwedhelm
Musik: Sven Rossenbach, Florian van Volxem

DARSTELLER

Alex Brendemühl als Richard Lenders
Sylvia Hoeks als Sophia van Thijssen
Maximilian von Pufendorf als Marc Gerbaulet
Sascha Alexander als Geršak Schneidermann
Enno Kalisch als Lorenz
Simon Licht als Alex Braegen
Siri Nase als Alexandra Lanier
Sascha Nathan als Pathologe Engelbart
Andreas Nickl als Daniel Tiede / Kai Ross
Uwe Preuss als Maik Miessner
Idil Üner als Beatrice Lenders
Jerry Hoffmann als Neel
Christoph Jacobi als Vater

Produktionsfirma: Pandora Filmproduktion GmbH (Köln)
in Co-Produktion mit: Westdeutscher Rundfunk (WDR) (Köln), Rommel Film e.K. (Berlin)
in Zusammenarbeit mit: Arte Deutschland TV GmbH (Baden-Baden)
Produzent: Andreas Jupe
Co-Produzent: Peter Rommel
Redaktion: Frank Tönsmann (WDR), Birgit Kämper (Arte)
Producer: Raimond Goebel

Dreharbeiten: 23.02.2015-02.04.2015: Köln und Umgebung

REALFICTION

FILMVERLEIH

Filmförderung: Media Development (Berlin), Filmförderungsanstalt (FFA)
(Berlin), Film- und Medien Stiftung NRW (Düsseldorf),
Deutscher Filmförderfonds (DFFF) (Berlin)

Länge: 106 Min

Format: DCP, 1:1,66

Bild/Ton: Farbe, Dolby